

Schon beim Start 1995 war es unser Ziel, Gewinn zu machen und diesen zu 100% für nachhaltige Entwicklung einzusetzen. HUMANA People to People Organisationen haben sich 2021 in 1.238 Projekten in 45 Ländern engagiert.

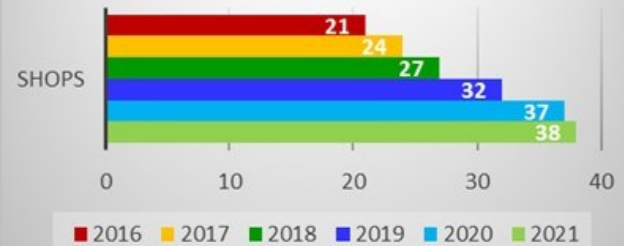


Wir betreiben Second Hand Shops in Deutschland, was wir auch als Beitrag zu nachhaltigem Konsum sehen. Wir bieten eine große Auswahl an Damen-, Herren- und Kinderkleidung sowie Vintage aus allen Jahrzehnten.

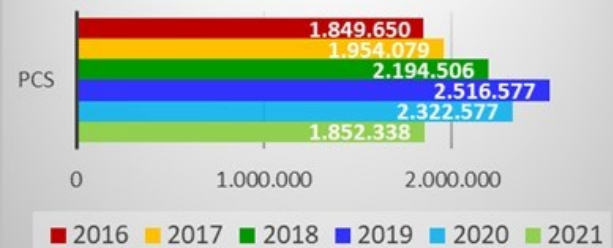


Unser Hauptlieferant ist die HUMANA Kleidersammlung GmbH, die gebrauchte Kleidung sammelt und sortiert. Per Ende 2021 hatten wir 312 Beschäftigte (umgerechnet 207 VZÄ) und 38 Shops mit 14.696 m² Verkaufsfläche. Sie finden unsere Shops in Berlin, Bochum, Chemnitz, Dresden, Hamburg, Köln, Krefeld, Leipzig, Mülheim an der Ruhr und Neuss.

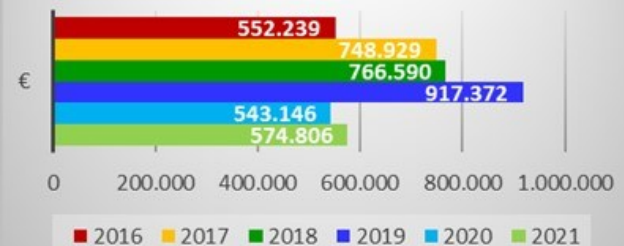
Shops per 31.12.



Verkaufte Stücke



Beiträge nachhaltige Entwicklung

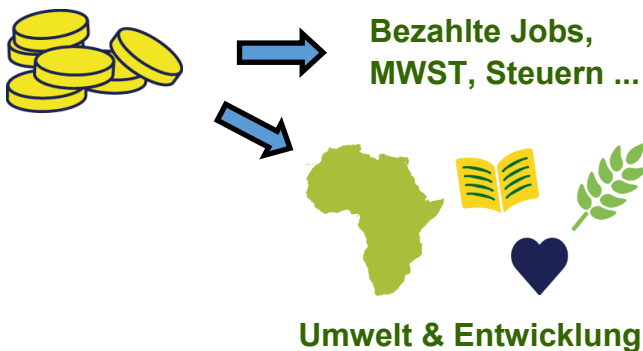




Sammlung & Sortierung finanzieren sich aus dem Verkauf der Kleidung.



Wirtschaftliche Nachhaltigkeit: bis auf ausnahmsweise Coronahilfen erhielten & erhalten wir keine Subventionen.



Normalerweise sind wir nicht von Subventionen abhängig, sondern leisten auch finanzielle Beiträge. Bisher werden durch die Wiederverwendung Sammlung, Sortierung und Recycling querfinanziert.

Wir zahlen Löhne, Gehälter und Sozialabgaben wie Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Wir zahlen die volle MWST und versteuern unseren Gewinn.

So leisten wir einen wirtschaftlichen Beitrag im Land unserer Geschäftstätigkeit.



Wir beziehen Ökostrom, und zwar von der Naturstrom GmbH; so stellen wir sicher, dass wir mit unserem Stromverbrauch keine CO2-Emissionen verursachen.

Im Gegensatz zum Onlinehandel zahlen wir Ladenmieten, was vielleicht hilft, die Innenstädte am Leben zu halten.

Unsere günstigen Preise mindern die Ungleichheit; zugleich kaufen immer mehr Kunden bei uns ein, weil sie einen Beitrag leisten möchten zu einer besseren Welt.